

NIEDERSCHRIFT

über die 10. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Soziales am 03.03.2026

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10, Sitzungsraum 2/3, 3. OG
Beginn: 18:32 Uhr
Ende: 21:42 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Eröffnung und Begrüßung der anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung, der sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner sowie der Gäste durch den Vorsitzenden Herrn Bültermann.

Die Einladung und die Unterlagen zur SKS-Ausschusssitzung wurden fristgerecht an die Mitglieder versandt.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt, es sind 8 Gemeindevertreter*innen anwesend.

TOP 2 Verpflichtung eines Sachkundigen Einwohners

Herr Ruben Bindemann (Bündnis 90/Grüne) wird als Sachkundiger Einwohner verpflichtet. Herr Bültermann verliest die Verpflichtungserklärung, die von Seiten Herrn Bindemanns bestätigt wird und begrüßt Herrn Bindemann im Kreis des Ausschusses für Schule, Kultur und Soziales.
Herrn Bindemann wird die Ernennungsurkunde überreicht.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Soziales am 03.03.2026

Herr Bültermann stellt die Tagesordnung zur öffentlichen Sitzung des SKS-Ausschusses fest. Auf Nachfrage ergeben sich keine Änderungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung.

TOP 4 Einwendungen gegen die und Feststellung der Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Ausschusses Schule, Kultur und Soziales vom 06.01.2026

Herr Bültermann stellt die Tagesordnung zur öffentlichen Sitzung des SKS-Ausschusses fest. Auf Nachfrage ergeben sich keine Änderungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung.

TOP 5 Informationen und Beschlussempfehlungen aus dem Bereich "Soziales"

TOP 5.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

Frau Pichl informiert über den Stand zum „Katastrophenschutz“, der u. a. auch vor dem Hintergrund des jüngsten Stromausfalls in Berlin erneut thematisiert wird. In diesem Zusammenhang wurden auch vulnerable Gruppen in den Blick genommen, mit dem langfristigen Ziel, die betreffenden Personen und Personengruppen herauszufinden und festzuschreiben.

Diesbezüglich war Frau Pichl im Gespräch mit dem Landessenorenbeauftragten, aus dem sich erste Austauschformate und mögliche Fort- und Weiterbildungen ergeben haben.

Im Weiteren berichtet Frau Pichl aus der Lenkungsrunde der Akademie Zweite Lebenshälfte zum Thema „Nachbarschaftshilfe“. In dem Treffen mit den Pflegekoordinatorinnen wurde mitgeteilt, dass eine sogenannte „Nachbarschaftshilfe“ in Form einer Vergütung in Höhe von 130,- € nunmehr möglich ist. Dabei geht es um Hilfe und Unterstützungsmöglichkeiten im Alltag zur Entlastung für Pflegende, pflegende Angehörige und hilfsbedürftige Menschen.

Grundlage ist die Absolvierung einer Online-Schulung, in der hilfreiches Grund- und Notfallwissen vermittelt wird.

Nähere Informationen findet man unter nachbarschaftshilfe-brandenburg.de.

Frau Pichl berichtet, dass in einem Strategietreffen mit der Akademie 2. Lebenshälfte die vielfältigen Angebote und verschiedensten Programme des Vereins vorgestellt wurden. Die aktuelle Präsentationsmappe der Akademie 2. Lebenshälfte wird zur Ansicht zur Verfügung gestellt und während der Sitzung durchgereicht.

Die Förderung des Vereins endet am 31. Dezember 2026.

Die Akademie 2. Lebenshälfte ist auch Träger des Projektes „Pflege vor Ort“. Hier sind derzeit 2 Pflegekoordinatorinnen ortsübergreifend in Teltow und Kleinmachnow tätig, die sowohl die Vernetzung, den Austausch und entsprechende Weiterbildungen koordinieren. Sie bieten u. a. Pflegesprechstunden im Rathaus Kleinmachnow an, um Hilfesuchende beratend zu unterstützen.

Eine Nachfrage von Frau Rose bezieht sich auf die Vergütung in Verbindung mit dem Pflegegrad. Frau Pichl teilt mit, dass ihres Erachtens zunächst nur die Schulung erforderliche Grundlage ist und die Vergütung der Nachbarschaftshilfe nicht an einen Pflegegrad gekoppelt ist.

TOP 5.2 Informationen zum aktuellen Stand Jugendplan (App)

Zu diesem Thema führt Frau Pichl aus, dass sich die Darstellung des Plans in einer App u. a. auch aus Kostengründen schwierig gestaltet. Eine Websiteanwendung wird eher in Erwägung gezogen. Die Gemeinde Kleinmachnow verfügt über ein GIS Informationsportal, in dem bereits Daten vorhanden sind. Diese sind jedoch nicht unbedingt anwenderfreundlich und für Jugendliche ansprechend.

Der Austausch und das Interesse der Jugendlichen haben ergeben, dass eine solche App eher nicht zwingend erforderlich ist. Dem gefassten Beschluss entsprechend, wollen wir eine Umsetzung dennoch prüfen. Frau Pichl berichtet, dass ein neues Projekt in Planung ist, welches der Sportförderung dient. Im Rahmen dazu soll es eine digitale Anwendung (Karte) geben, die alle Sportmöglichkeiten im Ort abbildet. Es ist angedacht, hier auch die Orte möglicher Aktivitäten für Kinder und Jugendliche mit aufzunehmen.

Frau Hannibal (Kinder- und Jugendbeteiligung) ergänzt, dass sie in der Angelegenheit „Jugend-App“ koordinierend tätig war und gemeinsam mit den Beteiligten unterschiedliche Formate und bereits vorhandene Jugend- und kindgerechte Angebote aus anderen Kommunen betrachtet hat. Die Kostenschätzung einer Website-Anwendung liegt derzeit bei ca. 20.000,- €, andere Optionen, wie Jugendapps in Brandenburg, die über den Fachverband für Medienbildung angeboten werden, liegen kostenmäßig bei ca. 12.000,- €.

An der anschließenden **Diskussionsrunde** beteiligten sich Herr Bleek, Frau Heilmann, Frau Rose, Frau Schlesinger, Herr Krause, Frau Pichl, Frau Walter, Frau Hannibal und Herr Bültermann.

Im Ergebnis soll zunächst Klarheit und eine zielgerichtete Übersicht entwickelt werden, was der Inhalt dieser App sein soll, wobei neben einer attraktiven und sinnstiftenden Nutzbarkeit und den Anschaffungskosten auch die Unterhaltung sowie inhaltliche Pflege betrachtet werden muss. Neben den bereits kontinuierlich ermittelten Bedarfen im Rahmen der Jugendarbeit sollten Kinder und junge Erwachsene z. B. in den Schulen konkret befragt werden.

TOP 5.3 Vorstellung Konzept JOB / Familienzentrum Kleinmachnow

Frau Flaccus und Frau Retzlaff (Stiftung JOB) stellen das aktuelle Konzept des Familienzentrums in Kleinmachnow vor, welches seit 4 Jahren betrieben wird.

- Das Konzept **(Anlage 2)** und die Präsentation **(Anlage 2.1)** wird dem Protokoll beigefügt.

Herr Bültermann bedankt sich für die Präsentation und lobt die Entwicklung des Familienzentrums und die Angebotsmöglichkeiten vor Ort.

Herr Bleek dankt für die Zusammenfassung und regt an, derartige Unterlagen im Vorfeld mit der Tagesordnung an die Ausschussmitglieder zu übersenden, damit eine Vorbereitung ermöglicht wird.

An der **Frage- und Diskussionsrunde** beteiligen sich Herr Bleek, Frau Welsch, Frau Heilmann, Herr Binneböse und Herr Herd.

Frau Flaccus erörtert, dass sich die Angebote schwerpunktmäßig an Familien mit Kindern von 0-6 Jahren im Rahmen der frühen Hilfe sowie an Senior*innen richtet. Dabei stehen bedarfsgerechte Angebote sowie auch die Vernetzung und Vermittlung an andere Stellen im Fokus der Arbeit.

Frau Welsch erkundigt sich nach den Wochenplänen, die dem Ausschuss präsentiert werden können **(Anlage 2.2 und 2.3)**, dem Erhalt von Geldern aus dem Mehrgenerationenprogramm vom Bund, was verneint wird und nach der Zusammenarbeit mit dem STIBB. Dieser Kontakt wird in einzelnen Bedarfsfällen weitergegeben.

Frau Heilmann hinterfragt die Mieter-/Nutzersituation im Haus „Toni Stemmler“, u. a. auch vor dem Hintergrund einer nicht optimalen Parkplatzsituation rund um das Objekt.

Herr Binneboese interessiert sich für die Auslastung, wozu Frau Flaccus ausführt, dass die Gruppen gut besucht und weitgehend vollständig ausgelastet sind. Es bestehen dennoch Freiräume für neue Kurse. Konkrete Belegungszahlen wurden im SKS-Ausschuss im November 2025 vorgestellt.

Herr Herd spricht die Ferienschlusszeiten an. Einige Kurse pausieren im Sommer. Auf Nachfrage zu den Kosten der Kurse und Angebote teilt Frau Flaccus mit, dass es sowohl kostenfreie, als auch kostenpflichtige Angebote gibt.

TOP 6	Informationen und Beschlussempfehlungen aus dem Bereich "Kultur"
--------------	---

TOP 6.1	Mündliche Informationen der Verwaltung
----------------	---

Frau Pichl gibt an dieser Stelle kurz zur Kenntnis, dass das CARAT nunmehr auch auf Instagram vertreten ist und dort die Angebote des Jugendhauses bewirbt.

Im Folgenden werden die Angebote aus dem Bereich Kultur vorgestellt:

Ausstellungseröffnung | "blutorangen" | "Der Faden, der verbindet"

Datum: 06.03.2026, Uhrzeit: 19:00 Uhr

Dauer der Ausstellung: 6.3. - 29.5.26

Jedes Leben besteht aus vielen Fäden, vielen unterschiedlichen Fäden, mannigfaltig in ihrer Farbigkeit, im Material, in ihrer Funktion und in der Technik, mit der sie irgendwann entstanden sind.

Savoy Satellites & Mette Hansen spielen Duke Ellington

Datum: 20.03.2026, Uhrzeit: 20:00 Uhr

Die Savoy Satellites sind wieder in Kleinmachnow zu Gast, diesmal wird Mette Nadja Hansen singen. Und zwar die Musik von: Edward Kennedy Ellington, der als Duke Ellington berühmt wurde.

Träume der Romantik | Lieder von Richard Wagner, Franz Schubert und Carl Loewe | Felix Bruder (Gesang) & Go Uezono (Piano)

Datum: 19.04.2026, Uhrzeit: 16:00 Uhr

Nach dem großen Erfolg mit Liedern nach Heinrich Heine kehren Felix Bruder und Go Uezono auch 2026 in den Rathaussaal Kleinmachnow für einen Liedernachmittag zurück.

Autorenlesung | "Aufgeräumt wird später" - Manfred Suttinger erzählt über Ordnung und Chaos

Datum: 22.04.2026, Uhrzeit: 19:00 Uhr

Ein Buch über das gepflegte Durcheinander als Lebenskunst.

Durch die andauernden Strangsanierungsarbeiten im Rathaus sind die Veranstaltungen eingeschränkt, der Vorraum des Bürgersaals sowie der Küchentresen stehen nicht zur Verfügung und die Toilettennutzung im Erdgeschoss ist beschränkt.

Frau Pichl berichtet über das Projekt „Stadt.Land.Sport“. Kleinmachnow ist eine von drei Kommunen bundesweit, die dieses Projekt der Bewegungsförderung, welches durch die BARMER und die Agentur FischimWasser unterstützt wird, plant.

Dieses Projekt der Bewegungsförderung soll Menschen zu mehr Bewegung anregen, die Gemeinschaft stärken und Bewegungsräume im Ort offenlegen.

Das Auftakttreffen der Steuergruppe in dieser Woche soll zunächst bereits vorhandene Angebote und alle Orte und Bewegungsräume, wie z. B. der Mehrgenerationen Fitnessplatz am Düppelteich oder der Heinrich-Heine-Park, zusammenstellen.

Im Rahmen des Projektes ist ein Aktionstag geplant, der alle Angebote und das Produkt der Projektarbeit vorstellt. Diese Veranstaltung soll auf dem Rathausmarkt stattfinden. Es werden Stationen zu Trendsportarten, mentaler Fitness, etc. präsentiert und Besucher haben die Möglichkeit, in verschiedenen Aktionen und Workshops, z. B. einem Graffiti-

Workshop, tätig zu werden. Außerdem sollen sich örtliche Sportvereine und Sportgruppen vorstellen können.

TOP 6.2 Jahresbericht der Bibliothek

Einleitend teilt Frau Pichl mit, dass die Samstagöffnungszeiten der Bibliothek und des Einwohnermeldeamtes ab April 2026 auf den 2. Samstag eines Monats verlegt werden.

Frau Düllmann (Fachdienstleiterin der Bibliothek) stellt den Jahresbericht 2025 der Bibliothek vor.

- Der Jahresbericht ist als **Anlage 3** dem Protokoll der Niederschrift beigelegt.

Frau Heilmann lobt den übersichtlichen und lebendigen Vortrag, die Kooperationen und das Serviceangebot, welches sehr nutzerfreundlich ist.

An der anschließenden **Frage- und Diskussionsrunde** beteiligen sich Herr Bleek, Frau Rose, Frau Pichl, Frau Welsch, Frau Winde und Herr Bindemann.

Frau Düllmann informiert, dass ein Bibliotheksausweis für Erwachsene 10,- € im Jahr kosten, für Kinder sind die Ausweise und die Nutzung der Bibliothek kostenfrei.

- Onlinelizenzen sind sehr kostspielig und werden zum Großteil über das Medienzentrum finanziert. Ein weiterer Baustein des Kostenausgleichs ist die Vernetzung und Unterstützung der Bibliotheken im Verbund untereinander.
- Das Raumangebot in der Bibliothek ist eingeschränkt, aber es besteht die Möglichkeit, sich in den Räumen der Bibliothek aufzuhalten, sich auszutauschen, zu lernen und zu lesen.
- Angesprochen auf erweiterte Öffnungszeiten bis 20.00 Uhr, teilt Frau Düllmann mit, dass aufgrund der Personalproblematik eine Verlängerung derzeit nicht angeboten werden kann und die Erfahrungen aus der Vergangenheit gezeigt haben, dass sich eine Nutzung bis 20.00 Uhr nicht rentiert.
- Es besteht die Möglichkeit, mit einem Ticket einen kostenfreien WLAN-Zugang zu erhalten.

TOP 7 Informationen und Beschlussempfehlungen aus dem Bereich "Schule"

TOP 7.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

Frau Kroemer führt zu nachfolgenden Themen aus:

- Zum Stand des Anbaus an der Maxim-Gorki-Gesamtschule wurden die Ausschussmitglieder im Rahmen der Sitzung des Bauausschusses am 02. März 2026 ausführlich informiert. Die Planungen schreiten voran und stellen einen wichtigen Schritt für die zukünftige, räumliche Ausstattung der Schule dar.
- In der Maxim-Gorki-Gesamtschule fanden vom 17. bis 19. Februar 2026 erneut die sogenannten „Glasklartage“ für die 7. Klassen statt. Dabei setzen sich die Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Formaten mit den Themen Alkohol, Drogen, Vapes und deren Auswirkungen auseinander.
- Am 2. März 2026 hat an der Maxim-Gorki-Gesamtschule der zweite Schulentwicklungstag stattgefunden. Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler arbeiten dort gemeinsam an der Weiterentwicklung von Unterricht, Lernkultur und räumlichen Konzepten. Die Schule überarbeitet derzeit ihr gesamtes pädagogisches Konzept und möchte damit ein neues Fundament für die kommenden Jahre legen.
- Am 5. März 2026 wird der neugestaltete Mensa-Container der Maxim-Gorki-Gesamtschule eingeweiht. Die Maßnahmen zur Verbesserung der Essensatmosphäre, mittels Grünpflanzen und Wandgestaltungen, die von Schülerinnen und Schülern des Wahlpflichtfachs „Glaskunst“ hergestellt wurden, sind abgeschlossen und bieten nunmehr eine ruhigere Klangkulisse während der Essenszeiten.
- An der Steinweg-Schule ist der neue Schulhund „Luna“ gemeinsam mit ihrer Lehrkraft sehr gut gestartet. Sie ist damit der zweite Schulhund an unseren Grundschulen und trägt dazu bei, eine ruhige und unterstützende Lernumgebung zu schaffen.
- An der Eigenherd-Schule läuft derzeit das Besetzungsverfahren für die Schulleitung, an dem der Schulträger beteiligt wird.
- Die Grundschule Auf dem Seeberg bereitet sich auf ihr Kinderfest anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Schule vor.
- Aktuell starten wir mit allen Schulen die Vorplanungen zum Digitalpakt 2.0. Auch wenn das Land Brandenburg die Richtlinien noch nicht veröffentlicht hat, wird damit begonnen, die Medienentwicklungspläne fortzuschreiben und Bedarfe systematisch zu ermitteln.

Abschließend informiert Frau Kroemer über das heutige Treffen aller Schulleitungen Kleinmachnows im Rathaus. Ein solches Format hat es seit mehr als 16 Jahren nicht mehr gegeben. Fast alle zwölf Schulleitungen aller Kleinmachnower Schulen haben teilgenommen. Ziel war es, sich kennenzulernen, aktuelle Themen auszutauschen und

mögliche gemeinsame Projekte oder Unterstützungsformen zu identifizieren. Es wurde vereinbart, dieses Treffen künftig regelmäßig fortzuführen, da der konstruktive Austausch zeigt, dass eine stärkere Vernetzung für alle Beteiligten einen Mehrwert bieten kann.

Frau Rose erkundigt sich, nach dem Schulleiterwechsel an der Eigenherd-Schule. Die Verwaltung informiert, dass Frau Korge zum Ende des Schuljahres 2026/2027 in den Ruhestand gehen wird. Eine Einarbeitungs- bzw. Überschneidungszeit der Schulleiter*innen ist angedacht.

Frau Heilmann gibt zu den im Bauausschuss präsentierten Anbauplänen der Maxim-Gorki-Gesamtschule den Hinweis, im Rahmen der Positionierung der NAWI-Räume, darauf zu achten, dass das Fachkabinett Chemie zur Sicherstellung kurzer Fluchtwege auf die unterste Ebene gebracht wird.

Im Weiteren regt Frau Heilmann an, dass sobald der Schulentwicklungsplan des Landkreises vorliegt, zu prüfen, wie die Zügigkeit der Maxim-Gorki-Gesamtschule (MGGS) ausgewiesen ist. Im vergangenen Schulentwicklungsplan war die MGGS gesichert mit einer 4-5- Zügigkeit ausgewiesen. Es hat sich jedoch gezeigt, dass auch trotz der Planungen zum Ausbau der Schule der Platzbedarf für eine durchgängige 5-Zügigkeit nicht gegeben ist.

Herr Bültermann unterstreicht diesen Hinweis, auch nach Absprache mit der Schulleitung.

Herr Krause teilt mit, dass der Schulträger dieses Thema aufmerksam im Blick hat, weiß aber auch, dass der Bedarf an Gesamtschulplätzen in der Region deutlich vorhanden ist.

TOP 7.2	Information zum aktuellen Stand der Schulanmeldezahlen für das Schuljahr 2026/2027 und zur Umsetzung der Drucksache DS-Nr. 132/25
----------------	--

Herr Bültermann leitet ein, dass aufgrund der Beschlussvorlage DS-Nr. 132/25 mit einer durchgehenden 2-Zügigkeit an allen drei Grundschulen für das Schuljahr 2027/2028 gearbeitet werden muss.

- Anschließend präsentiert Frau Kroemer die aktuellen Zahlen, die Präsentation wird als **Anlage 4** dieser Niederschrift beigelegt.

Herr Bültermann bedankt sich für die Präsentation und die belastbaren Zahlen.

An der folgenden **Diskussions- und Fragerunde** beteiligen sich Frau Hühn, Frau Pichl,

Frau Rose, Herr Bleek und Herr Krause.

Im Ergebnis wird festgehalten, dass die Kommunikation optimiert werden kann sowie Zahlen und Begrifflichkeiten konkretisiert werden sollten, um Missverständnisse zu vermeiden, die zur Verunsicherung und Verärgerung vor allem betroffener Eltern führen.

Frau Pichl führt zur Erklärung aus, dass von Seiten des Schulträgers ein vollständig neues Team die Bearbeitung dieses Bereiches in diesem Jahr übernommen hat und eine Korrektur schnellstmöglich erfolgt ist, räumt jedoch auch ein, dass Optimierungsansätze vorhanden sind.

Frau Pichl und Herr Krause finden abschließende Worte, bezüglich einer Verbesserung in der Kommunikation und einem strukturierten Handeln. Die Kleinmachnower Schullandschaft ist vielfältig und aufgrund tendenziell sinkender Kinderzahlen ist es für alle Schulen, auch die in freier Trägerschaft, notwendig sich sichtbar zu machen.

Es folgt eine kurze Pause von 20.42 Uhr bis 20.52 Uhr.

TOP 8	Öffentlich-rechtliche Vereinbarungen
--------------	---

TOP 8.1	Förderung des Vereins "Industriemuseum Region Teltow e.V. (IMT)"
----------------	---

DS-Nr. 001/26

1. Die Gemeinde Kleinmachnow unterstützt den Verein „Industriemuseum Region Teltow e. V.“ im Jahr 2027 zur Sicherstellung des laufenden Betriebes mit einem Zuschuss in Höhe von 43.783,78 Euro. Die Förderung steht unter dem Vorbehalt der anteiligen Finanzierung durch die Stadt Teltow und die Gemeinde Stahnsdorf sowie der Sicherstellung der Gesamtfinanzierung.
2. Der Bürgermeister wird ermächtigt, die Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Verein „Industriemuseum Region Teltow e. V.“ und der Stadt Teltow sowie den Gemeinden Stahnsdorf und Kleinmachnow (Anlage 3) zu unterzeichnen.
3. Der Bürgermeister wird beauftragt, im Januar 2027 eine Evaluierung der Fördermaßnahme vorzunehmen, damit die Gemeindevertretung im I. Quartal 2027 über eine weitere Förderung des Vereins über das Jahr 2027 hinaus entscheiden kann. Hierzu hat er eine Einnahmen-Überschuss-Rechnung (EÜR) des Vereins einzuholen, zu prüfen und anhand klarer Bewertungskriterien zu würdigen.

Anlagen

- Verwaltungsvereinbarung (Anlage 1)
- ursprünglicher Antrag vom 21.07.2025 samt Anlagen (Anlage 2)
- ergänzende Informationen vom 20.09.2025 samt Anlagen (Anlage 3)
- Ergebnisse der Tätigkeit im Jahr 2025 (Anlage 4)

Herr Krause führt zu diesem Antrag aus, dass die Förderung zum Ende des Jahres ausläuft und aus diesem Grund ein Neuantrag zur Weiterfinanzierung von Seiten des IMT Industriemuseums vorliegt, welcher die Kostenbeteiligung der drei Kommunen Teltow-Kleinmachnow-Stahnsdorf vorsieht. Die Kosten werden nicht geringer, so dass sich die drei Bürgermeister von TKS darauf verständigt haben, zunächst eine Förderungssicherheit bis Ende 2027 sicherzustellen und damit dem Verein die Zeit einzuräumen, einen möglichst kostengünstigen Betrieb des Museums für die Zukunft zu planen. Im besten Fall finden wir ein synergetisches Konzept für alle Museen in der Region.

Bei allen Plänen, die auch Kleinmachnow in Sachen Museen vorhat, sind die Opportunitätskosten zur Weiterführung des Industriemuseums sehr hoch. Das Museum wird gut von den Schulen genutzt, ist jedoch kein Publikumsmagnet. Aus diesem Grund soll das anstehende Jahr genutzt werden, die Kosten für den Betrieb zu reduzieren.

An der anschließenden, umfangreichen **Frage- und Diskussionsrunde** beteiligen sich Herr Bültermann, Herr Krause, Frau Heilmann, Herr Bleek, Frau Rose, Frau Pichl, Herr Herd und Frau Schlesinger.

Herr Krause gibt zu bedenken, dass mit der Versagung der Unterstützung möglicherweise nur noch die Abwicklung des Vereins ansteht.

Im Ergebnis der Diskussionsrunde wird festgehalten, dass dem Verein ein Signal gegeben werden muss, seine Arbeit effizienter zu gestalten, um Lohn- und Personalkosten zu senken. Aktivitäten und Veranstaltungen sollten konkretisiert und konzeptionell so aufbereitet werden, dass sie betriebswirtschaftlichen Anforderungen und einer zukunftsorientierten Weiterführung des Museums gerecht werden.

Der Ausschuss beauftragt den Bürgermeister, die benannten Anforderungen an den Verein weiterzugeben.

Frau Pichl schlägt vor, die Drucksache zurückzustellen und wenn es gewünscht wird, die Mitarbeiter des IMT zum nächsten SKS-Ausschuss einzuladen. Sie gibt zu beachten, dass auch die Förderung der Akademie 2. Lebenshälfte ansteht, die auf einem ähnlichen Modell aufgebaut ist.

Herr Krause merkt an, dass es nach seinem Dafürhalten zwei Alternativen gibt. Entweder der SKS-Ausschuss spricht sich für die Nachreichung fehlender Informationen und Unterlagen aus, dann wird der Antrag zurückgestellt oder der Ausschuss stimmt ab.

An der folgenden **Diskussionsrunde** sind Frau Heilmann, Herr Bültermann, Frau Pichl, Herr Bleek und Herr Krause beteiligt.

Abschließend wird festgelegt, dass die Verwaltung an den Verein herantritt, das Stimmungsbild aus dem Ausschuss weitergibt und die Anforderungen zu erforderlichen Kostenreduzierungen weitergibt. Es ist Ansinnen den Verein zu unterstützen, jedoch wird über die aktuell vorliegende Summe nicht entschieden.

Der Antrag wird zurückgestellt.

TOP 9	Anfragen der Ausschussmitglieder
--------------	---

Frau Pichl informiert, dass eine Anfrage von Herrn Roß von ihr in Kürze schriftlich beantwortet wird.

Kleinmachnow, den 17.09.2026

Bernd Bültermann
Vorsitzender des Ausschusses für Schule, Kultur und Soziales

Anlagen